

„Gottesdienst zeitgleich“ - Ein Ablauf zum „getrennt gemeinsam“-Feiern zu Hause.

Vorbereitung: Eine Kerze und Streichhölzer/ein Feuerzeug.

Wer mag: Ein ausgedruckter oder abgeschriebener Liedtext von „O Haupt voll Blut und Wunden“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 85, Strophen 1,5,6,9), schwarzer Stift

Lieder: Die Lieder können mit dem abgedruckten Text selbst gelesen oder gesungen werden. Man kann sie auch z. B. bei YouTube aufrufen und hören.

Wo mehrere feiern, spricht je eine Person die kursiv gedruckten Texte oder alle gemeinsam.

- Glocken läuten zur vereinbarten Zeit: **Am Karfreitag, den 10. April 2020 um 15 Uhr**

- Kerze entzünden

- Einstimmung

Karfreitag – der dunkelste Tag des Jahres.

Jesus wird gekreuzigt.

Wir gehen diesen Weg mit.

An dem Ort, an dem wir heute sind.

Verbunden im Glauben. In der Angst. In der Hoffnung.

So feiern wir in Gottes Namen. Amen.

- Gebet

Gott.

Ich bin hier.

Ich bete zu Dir und weiß: Ich bin verbunden.

Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Und ich bringe Dir alles, was ist. [Stille]

Höre uns.

Amen.

- Lied: Wir gehn hinauf nach Jerusalem

1. Wir gehn hi - nauf nach Je - ru - sa - lem
in lei - den - der Lie - be Zei - ten
und se - hen, wie ei - ner für al - le stirbt,
um uns ei - nen Platz zu be - rei - ten.

2. Wir gehn hinauf nach Jerusalem. Wer will bei dem Herren bleiben
Und kosten von einem so bitterm Kelch? Die Angst soll uns nicht von ihm treiben.
3. Wir gehn hinauf nach Jerusalem, das Opfer der Welt zu sehen,
zu spüren, wie unsere Not vergeht, und unter dem Kreuze zu stehen.
4. Wir gehn hinauf nach Jerusalem, zur Stätte der ewgen Klarheit.
Wo Leiden und Ohnmacht in unsrer Welt, da finden wir Christus in Wahrheit.

Text: Karl-Ludwig Voss 1970 nach dem schwed. Original von Paul Nilsson 1906 © Strube Verlag, München
Melodie: Alte nordische Volksweise (Arebos Psalter 1627)

- Bibeltext zum Tag: Johannes 19, 16-30

Da überantwortete Pilatus ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde.
Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz
und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.
Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten,
Jesus aber in der Mitte.

[Stille]

Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz;
und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König.
Diese Aufschrift lasen viele Juden,
denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt.
Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.
Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:
Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König.
Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

[Stille]

Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider
und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock.
Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.
Da sprachen sie untereinander:
Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll.
So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19):
»Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los
geworfen.« Das taten die Soldaten.

[Stille]

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria,
die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.
Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte,
spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!
Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter!
Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

[Stille]

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.

Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund.

Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht.

[Stille]

Und neigte das Haupt und verschied.

[Die Kerze ausblasen, warten, bis kein Rauch mehr zu sehen ist. Stille.]

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart, 2016.

- Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (Evangelisches Gesangbuch Nr. 85, Strophen 1,5,6,9)
 1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret: begrüßet seist du mir!
 5. Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an.
Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan;
dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet mit mancher Himmelslust.
 6. Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.
 9. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

Text: Paul Gerhardt 1656 nach »Salve caput cruentatum« des Arnulf von Löwen vor 1250

Melodie: Hans Leo Hassler 1601; geistlich Brieg nach 1601, Görlitz 1613 »Herzlich tut mich verlangen«

- Vertiefung für alle, die mögen:
Jede*r braucht den Liedtext von „O Haupt voll Blut und Wunden“ auf einem einzelnen Blatt, ausgedruckt oder abgeschrieben, sowie einen schwarzen Stift.
Welche Wörter des Liedes sind dir/Ihnen wichtig? – Diese Wörter werden mit einem schwarzen Stift eingerahmt. Dann wird der Rest des Textes geschwärzt.
Das Blatt kann mit der verloschenen Kerze noch bis zum Ostermorgen an einer besonderen Stelle in Haus oder Wohnung aufgestellt werden.
*(Der Künstler Austin Kleon hatte diese Idee und macht das mit Zeitungsseiten:
<https://newspaperblackout.com/>)*
- Fürbitten
*Christus, unter deinem Kreuz stehen wir.
Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht.
Zu dir rufen wir: Herr, erbarme dich.*

*Christus, unter deinem Kreuz stehen wir,
bedrängt von Angst und Not,
bedroht vom Bösen,
der Verzweiflung ausgesetzt,
von Schuld beschämt.
Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht.
Zu dir rufen wir: Herr, erbarme dich.*

*Christus, unter deinem Kreuz stehen wir,
von Zweifeln und Schmerzen geplagt,
der Macht des Todes verfallen,
voller Sehnsucht nach Leben.
Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht.
Zu dir rufen wir: Herr, erbarme dich.*

*Christus, unter deinem Kreuz stehen wir,
sehnen uns nach deiner Liebe, hoffen auf dich:
Rette uns und unsere Welt.
Vor dem Bösen.
Vor unserer Schuld.
Durch dein Kreuz.
Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht.
Zu dir rufen wir: Herr, erbarme dich.*

Zu dir beten wir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

- Vater Unser
- Entlassung:

*So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)
So gehen wir im Frieden des Herrn – Gott sei Lob und Dank. Amen*



**Evangelisch-lutherische
St. Petri-Kirchengemeinde
Kirchlinteln**

Pfarramt, Alte Dorfstr. 11, 27308 Kirchlinteln

Pastorin Merle Oswich
Tel: 04236 94 300 50
merle.oswich@evlka.de

Pastor Dennis Oswich
Tel: 04236 94 300 50
dennis.oswich@evlka.de

Vorlage: Birgit Mattausch, Michaeliskloster Hildesheim 2020
und Agende „Passion und Ostern“, VELKD